Nr. 260 Jahrgang 16

Donnerstag, den 22. September 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen



Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die Kapitulation

Die englisch-französischen Vorschläge von der tschechoslowakischen Regierung angenommen

London, 21. September. Wie nunmehr in London amtlich bestätigt wird, ist die Note der tschechoslowakischen Regierung an Frankreich und Großbritannien, in der sie die englisch-französischen Vorschläge annimmt, heute abend in London eingetroffen.

Prag, 21. September. Das tschechoslowakische Preßbüro teilt mit: Heute um 17 Uhr nachmittags empfing der Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Krofta den französischen und den britischen Gesandten und erteilte ihnen im Namen der Regierung die Antwort auf deren gemeinsame, heute um 2 Uhr früh, beim Präsidenten der Republik unternommene Demarche. Wie das tschechische Preßbüro dieser Meldung beifügt, wurden mit dieser Antwort die Verhadlungen über den formellen Vorgang bei der sachlichen Durchführung der Vorschläge aufgenommen, welche die französische und britische Regierung der tschechoslowakischen Regierung am 19. September 1938 zu machen für notwendig befunden haben.

Unter „Freundes"druck

Prag, 21. September. Der englische und der französische Gesandte begaben sich gemeinsam in der Nacht zum Mittwoch um 2.15 Uhr zum Präsidenten Dr. Benesch, dem sie im Auftrage ihrer Regierungen auf die Notwendigkeit einer Beschleunigung der Antwort auf die englisch-französischen Vorschläge betreffs des Sudetengebiets in der Richtung ihrer Annahme hinwiesen, da die Zeit dränge. Die Gesandten baten den Präsidenten um Erteilung der Antwort bis Mittwoch mittag.

Die Unterredung des britischen und des französischen Gesandten mit Präsidenten Dr. Benesch dauerte bis 3.30 Uhr morgens.

Gleich nach dieser Demarche trat das politische Komitee der tschechoslowakischen Regierung unter Vorsitz des Präsidenten zusammen. Die Beratungen dauerten bis 6 Uhr morgens. Hierauf trat die Gesamtregierung zusammen, deren Beratungen bis um 8 Uhr morgens andauerten.

Die Prager Regierung hat bis Mittwoch mittag keine Antwort auf Annahme des englisch-französischen Planes erteilt.

Neuer französischer Schritt

Paris, 21. September. Die Agentur Havas teilt mit, daß zu Beginn des Mittwoch nachmittags von der tschechoslowakischen Regierung noch keine endgültige Antwort zu den englisch-französischen Vorschlägen vorgelegen habe. Es habe den Anschein, daß die führenden Persönlichkeiten in Prag, wenn sie sich auch über die gefährliche Lage an der Grenze unterrichtet sind, mit ihrer Erklärung des Anschlusses des sudetendeutschen Gebiets an Deutschland zögerten, weil sie sich zweifellos mit dem Gedanken tragen, daß in kürzester Zeit ein Meinungsumschwung zu einer „weniger absoluten Lösung" eintreten könnte. Unter diesen Umständen habe die französische Regierung nicht verfehlt, im Verlaufe eines Schrittes des französischen Gesandten in Prag in den frühen Nachmittagsstunden des Mittwoch die tschechoslowakische Regierung erneut auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die jede Verzögerung in den laufenden Verhandlungen angesichts der Entschlossenheit Deutschlands mit sich bringen würde.

Eine Rundfunkerklärung

Prag, 21. September. Um 17.30 Uhr wurde durch den Prager Rundfunk im Namen der Regierung eine kurze Erklärung bekanntgegeben, in der festgestellt wird, daß die Entscheidung der Regierung den einzigen Ausweg aus der gegenwärtigen Lage darstellte. Nachdem die Grenzänderung zu einer unabweisbaren Notwendigkeit geworden ist, ruft die Regierung die Bevölkerung auf, Ruhe und kaltes Blut zu bewahren. Die heutige Entscheidung sei lediglich eine Grundlage für weitere diplomatische Verhandlungen.

*

Um 17 Uhr verkündete der Prager Rundfunk, daß die Regierung die Absicht habe, das Parlament einzuberufen, um ihm die getroffenen Entscheidungen vorzulegen. Das Datum der Einberufung wurde jedoch nicht genannt.

Die Spannung in Prag

Prag, 21. September. Die Spannung wird immer größer. Die Demonstrationen werden immer heftiger. Am Wenzelplatz versammelte sich eine Masse von etwa 100 000 Menschen, die vor dem Wenzeldenkmal Aufstellung nahmen. Rufe wie: „Schande der Regierung! Fort mit Benesch! Es lebe die Armee! Gibt uns Waffen!" wurden fortwährend ausgebracht.

Vor dem Schloß versuchte eine große Masse gegen Benesch zu demonstrieren, doch konnte sie von der Polizei vor einem Eindringen in das Schloßgebiet zurückgehalten werden. Auch von dem Hotel „Aleron", wo die Runciman-Mission tagte, mußte die Polizei mit vieler Mühe die Massen zurückhalten.

Die Zusammenkunft in Godesberg

Godesberg im Schmuck

Godesberg, 21. September. In der kleinen Rheinstadt Godesberg wird alles zum Empfang Chamberlains vorbereitet. Der Bahnhof ist mit Fahnen in deutschen und britischen Farben geschmückt. Chamberlain und seine Begleitung werden im Hotel Petersberg Wohnung nehmen, wo sich eine Aussicht auf den Rhein und den Kölner Dom bietet. Hitler wird am Donnerstag vormittag in Godesberg eintreffen. In seiner Begleitung werden sich Reichsaußenminister Ribbentrop und General Keitel befinden. Hitler wird im Rheinischen Hotel Wohnung nehmen, wo auch die Verhandlungen stattfinden werden.

Zweistündige Kabinettssitzung in London

London, 21. September. Die Sitzung des englischen Kabinetts, die um 15 Uhr begonnen hatte, war wenige Minuten nach 17 Uhr bereits beendet. Sie befaßte sich, wie verlautet, mit einer Prüfung der gesamten internationalen Lage. Eine Entscheidung über die Einberufung des Parlaments ist aufgehalten worden, bis der Premierminister aus Deutschland zurückkehrt. Unmittelbar nach seiner Rückkehr wird das Kabinett einberufen werden, damit der Premierminister über das Ergebnis seiner Besprechung mit Hitler Bericht erstatten kann.

Nach der heutigen Kabinettssitzung begab sich Lord Halifax nach dem Außenamt zurück, wo er den polnischen Botschafter in London empfing. Wie verlautet, hat dieser in der Unterredung mehrmals die Frage der polnischen Ansprüche erhoben.

An zuständiger Stelle wird nunmehr bestätigt, daß der polnische Botschafter und der ungarische Gesandte die Ansprüche ihrer Regierungen bei einer Regelung der sudetendeutschen Frage seit einigen Tagen erhoben haben.

London, 21. September. Das britische Kabinett trat am Mittwoch um 3 Uhr nachmittags zu einer Vollsitzung zusammen, in der vor der Abreise des Premierministers Chamberlain zur zweiten Begegnung mit Reichskanzler Hitler die Lage noch einmal durchgesprochen wurde. Zur Vorbereitung dieser Sitzung tagte am Mittwoch vormittag der sogenannte innere Kreis des Kabinetts.

London, 21. September. Wie hier verlautet, wird Premierminister Chamberlain den Flugplatz Heston bei London Donnerstag früh gegen 10 Uhr in einer englischen Maschine verlassen, um sich zu seiner Besprechung mit Reichskanzler Hitler nach Godesberg zu begeben. Im Falle schlechten Wetters sind kleine Abänderungen des Reiseprogramms möglich.

Der Premierminister wird von Sir Horace Wilson, William Malkin, Berater des englischen Außenamtes und Mr. Strang sowie Mr. Humphreys-Davies, einem Privatsekretär Chamberlains, begleitet werden.

Deutsche Truppenkonzentration

Paris, 21. September. Auf der um 10 Uhr begonnenen Sitzung des engeren britischen Kabinetts hat, wie aus London berichtet wird, Premierminister Chamberlain erklärt, Hitler habe kategorisch angedroht, daß die deutschen Truppen auf die Tschechoslowakei marschieren werden, wenn seine Forderungen nicht ohne Verzögerung erfüllt werden sollten, und das ohne Rücksicht auf die Folgen, die daraus entstehen könnten. Ferner habe Chamberlain erklärt, daß nach seinen letzten Informationen 22 Divisionen und viele Kampfflugzeuge auf Befehl Hitlers an der Grenze konzentriert worden sind. Diese Truppen seien durchweg motorisiert.

Chamberlain beim König

London, 21. September. Nach der Kabinettssitzung wurde Ministerpräsident Chamberlain in Audienz beim König empfangen. Chamberlain erstattete dem König Bericht über die Verhandlungen der letzten Tage und unterrichtete ihn über seinen Besuch bei Hitler.

Grandi bei Halifax

London, 21. September. Der italienische Botschafter Grandi hat heute den Außenminister Lord Halifax besucht. In der Besprechung betonte Grandi entschieden die Notwendigkeit einer völligen Lösung der tschechoslowakischen Frage, insbesondere unterstrich er die von Polen und Ungarn aufgestellten Forderungen.

Die Börsen geschlossen.

Prag, 21. September. Die Prager Geld- und Effektenbörse wurde auf behördliche Anordnung vorübergehend geschlossen.

Das Außenministerium zur Lage

Eine Darlegung des polnischen Minderheitenproblems in der Tschechoslowakei

Warschau, 21. September. Das Außenministerium hat ein Kommunique ausgegeben, das u. a. besagt:

„Seit der tschechische Ueberfall auf das polnische Gebiet Teschen-Schlesiens durch die Entscheidung der Botschafterkonferenz vom 28. Juli 1920 gestützt worden war, bemühte sich die polnische Regierung mit allen legalen Mitteln, der polnischen Bevölkerung an der Olsa normale Bedingungen einer kulturellen Entwicklung sowie die ihr zustehenden Bürgerrechte zu sichern. Diese Frage war Gegenstand unzähliger diplomatischer Aktionen und bildete den Hauptteil unserer Beziehungen zur Tschechoslowakei. Kein Versprechen und keine Vereinbarung, die in dieser Frage getroffen wurden, wurden von der tschechischen Regierung eingehalten.

Dessenungeachtet hat die polnische Regierung während der gegenwärtigen tiefen politischen und staatlichen Krise der Tschechoslowakei in aller Ruhe und Mäßigung lediglich den Grundsatz verfochten, daß ein Pole, auch als Angehöriger eines fremden Staates, keinesfalls in seinen Rechten und in seiner Existenz benachteiligt werden darf, weil er ein Pole ist. Das Interesse Polens für das Los der Polen an der Olsa war umso stärker, als es sich um eine geschlossene Gruppe handle, die seit Jahrhunderten ursprünglich polnisches Gebiet bewohnt.

Noch unlängst hat die tschechoslowakische Regierung offiziell bestätigt, daß die Rechte von Polen zumindesten an die Rechte angepaßt werden sollen, die irgendeiner anderen Gruppe zugestanden werden sollten.

Mit Bedauern muß festgestellt werden, daß in dem Projekt, daß nach der englisch-französischen Verständigung am 18. September aufgestellt wurde, die berechtigten polnischen Forderungen nicht gebührend berücksichtigt wurden.

Heute haben die polnischen Botschafter dagegen entschieden Protest erhoben. Der polnische Gesandte in Prag überreichte eine Note, in der die Ausführung der übernommenen Verpflichtung einer gleichmäßigen Behandlung der polnischen Minderheit gefordert wird. Gleichzeitig wurde das polnisch-tschechische Minderheitenabkommen, als nicht der Lage entsprechend, gekündigt.

Die Krise in der Tschechoslowakei kann nicht ohne Mitwirkung jener Staaten gelöst werden, die uralte und begründete Rechte und Aufgaben in diesem Teile Europas besitzen.

Die polnische Regierung wird ihr Vorgehen entsprechend der Achtung, die Polen zusteht, einstellen."

Polnische Noten in Prag, Paris und London

Die polnische Regierung hat am Mittwoch in Prag, Paris und London Noten überreichen lassen, in denen die Eingliederung des polnischen Minderheitengebiets in den polnischen Staat gefordert wird. In der Note, die der polnische Gesandte in Prag überreichte, beruft sich die polnische Regierung auf die Erklärung der tschechoslowakischen Regierung, nach der die polnische Bevölkerung in der Tschechoslowakei gegenüber einer anderen Volksgruppe nicht benachteiligt werden soll. In der Note heißt es weiter, die polnische Regierung erwarte, daß die tschechoslowakische Regierung die Frage der von Polen bewohnten Gebiete ebenso berücksichtigen werde, wie die Gebiete mit deutscher Bevölkerung. Gleichzeitig stellt die Note fest, daß die Bestimmungen des polnisch-tschechischen Minderheitenvertrages von 1925 über die Lage der polnischen Bevölkerung gegenstandslos sind und diese Vereinbarung als gekündigt gelte. In der in London und Paris überreichten Note hält die polnische Regierung ihren Standpunkt in der Frage der polnischen Minderheit in der Tschechoslowakei vollständig aufrecht.

•

In den gestrigen Vormittagsstunden begab sich der Staatspräsident in das Außenministerium, um einen Bericht des Außenministers Beck über die internationale Lage entgegen zu nehmen.

Aufruf des Polenverbandes

Ziel: Rückkehr ins Mutterland.

Der Vorsitzende des Polenverbandes in der Tschechoslowakei Dr. Wolf richtete einen Aufruf an seine Landsleute, in welchem er erklärt:

„Mehr als einmal haben wir deutlich unseren Willen kundgetan, daß wir ins Mutterland zurückkehren wollen und dieses Ziel war gebieterisch für alle im Teschener Gebiet wohnenden Polen. Die gespannte Lage verhindert, uns zu versammeln und zu beratschlagen, deshalb müßt ihr jetzt beweisen, was ihr von euren Organisationen und durch die nationale Bewegung seit 1920 gelernt habt. Ihr müßt selbst empfinden, was zu tun ist, um der polnischen Sache zu nutzen und zum Wohle unserer ganzen polnischen Bevölkerung notwendig ist. Laßt uns handeln mit Bestimmtheit und in Einigkeit!"

Die Kundgebungen in Polen

Aus dem ganzen Lande laufen Berichte über spontane Kundgebungen ein. In Warschau treffen massenhaft Resolutionen dieser Manifestationen ein, in welchen die Rückkehr Teschen-Schlesiens zum Mutterlande verlangt werden.

Auch die Auslandspresse befaßt sich mit großem Interesse mit den polnischen Forderungen. Die „Times" befürchtet, daß die polnischen und ungarischen Forderungen die bisher erzielten Ergebnisse in der tschechoslowakischen Frage komplizieren könnten.

Auch in Lodz fand eine große Kundgebung statt, an der Rechtsanwalt Fichna und Vizepräsident der Stadt Ponczek zu den Massen sprachen. Die vorgelegte Entschließung fand begeisterte Zustimmung. Nach Auflösung der Kundgebung demonstrierten Gruppen durch die Hauptstraße bis zur späten Abendstunde.

Der polnische Gesandte bei Stojadinowitsch.

Belgrad, 21. September. Der polnische Gesandte in Belgrad Roman Dembicki wurde heute vom Ministerpräsidenten Stojadinowitsch empfangen.

Doboszynski — der Aufständische zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt

Nach der Aufhebung des Spruchs des Krakauer Geschworenengerichts im Prozeß gegen den nationalistischen Ing. Doboszynski verhandelte jetzt das Lemberger Bezirksgericht gegen Doboszynski wegen Organisierung des Ueberfalls auf die Polizeiwache in Myslenice und Wegnahme von Gewehren, Revolvern und Munition. Doboszynski wurde auf Grund der Art. 26 und [illegible] des Strafgesetzbuches zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft wird angerechnet werden.

Wegen Spionage hingerichtet

Der 1896 geborene Johann Schreiber, der letzteres in Gdingen wohnte, wurde wegen Spionage für einen benachbarten Staat zum Tode durch Erhängen verurteilt. Das Urteil wurde in Starogard vollstreckt.

Zum Bombenanschlag in Lodz

Im Zusammenhang mit dem Bombenanschlag auf das Lokal des Polnischen Lehrerverbandes in Lodz hat Bildungsminister Swientoslawski eine Delegation des Verbandes empfangen und ihr sein tiefes Bedauern und seine Entrüstung über diesen Anschlag zum Ausdruck gebracht. Der Minister erklärte, daß solche Anschläge von der moralischen Entgleisung der Attentäter zeugen, die zum Schaden des Staates und des Rechts handeln.

468 herrenlose Land[illegible]er

Die Gerichte in Polesien und im Wilno-Gebiet haben eine Liste der Landgüter und sonstigen Grundstücke veröffentlicht, an die trotz wiederholten Aufrufs niemand Besitzansprüche gestellt hat. Solcher Besitztümer gibt es in den beiden Wojewodschaften 466, die einen Gesamtwert von 28 Millionen Zloty haben.

SA-Siedlungen an der deutsch-polnischen Grenze

An der deutsch-polnischen Grenze werden in einer Entfernung von 15 Kilometer von der Chaussee, die nach Slupca führt, in Kürze 20 Siedlungen der SA-Sturmabteilungen entstehen.

Solche SA-Siedlungen werden in den letzten Jahren zahlreich im Grenzgebiet mit Polen geschaffen, wobei die SA-Männer auf aufgeteilten Gütern angesiedelt werden. Die Landarbeiter polnischer Nationalität, die auf diesen Gütern beschäftigt waren und die doch ein Anrecht zur Zuteilung von Land gehabt hätten, werden ins Innere Deutschlands zur Arbeit übersiedelt.

Rückzug der Freiwilligen

Negrin kündigt den Rückzug aller fremden Kämpfer aus der Regierungsarmee an

Genf, 21. September. Ministerpräsident Negrin hat heute in der Völkerbundsversammlung angekündigt, daß die republikanische Regierung Spaniens beschlossen hat, alle fremden Freiwilligen, die auf republikanischer Seite kämpfen, insgesamt und sofort zurückzuziehen. Es wird das auch diejenigen fremden Freiwilligen betreffen, die bereits das spanische Bürgerrecht erlangt haben. Negrin schlug vor, eine internationale Kommission zu wählen, die an Ort und Stelle die Durchführung dieses Beschlusses prüfen soll. Dieser Schritt soll beweisen, daß die spanische Regierung bereit ist, alles zu tun, was zu einer Entspannung führen könnte.

•

Außenkommissar Litwinow hat in der heutigen Versammlung des Völkerbundes in einer Rede die Art der Erledigung des tschechoslowakischen Konflikts einer Kritik unterzogen und die Aufrechterhaltung des Systems der kollektiven Sicherheit gefordert.

Rebellentruppen weigern sich vorzugehen

Barcelona, 20. September. (Ag. Esp.) Ein bezeichnender Zwischenfall hat sich kürzlich auf der Rebellen-Ebrofront ereignet und wird durch Erklärungen glaubwürdiger Personen und weitere Erkundungen bestätigt:

Im Laufe der Kämpfe um die Sierra Caballs, wo der Feind unzählige Verluste erlitten hat, wurden 800 Requetes, Teile der besten Stoßtruppen, zum Angriff gegen eine vorgeschobene Stellung der Republikaner eingesetzt, die vorher intensiv durch Artillerie und Flugzeuge bombardiert worden war. Voraus fuhren mehrere italienische Tanks, die aber durch das Feuer der leichten republikanischen Artillerie zum Stillstand gebracht wurden. Die Requetes mußten nun, von ihren Chefs getrieben, über die stehenden Tanks hinaus vorgehen. Der größte Teil von ihnen fiel im republikanischen MG-Feuer, der Rest entfloh. Nun nahm die Rebellenartillerie ihre Tätigkeit wieder auf und die ausländische Flugwaffe sekundierte ihr. Dann sollten 1000 Requetes den Angriff wiederholen. Sie weigerten sich aber hartnäckig und erklärten, ihre Truppen hätten schon genug Blut geopfert, während „gewisse Kräfte" sich sorgfältig schonten und nur darauf warteten, sich eines Sieges rühmen zu können, den in Wirklichkeit andere für sie errungen hätten. Keine Drohung konnte sie zum Vorgehen bringen, im Gegenteil, sie bemächtigten sich eines Militärzuges und zwangen den Führer, in Richtung Saragossa abzudampfen. Ihr weiteres Schicksal ist bisher nicht bekannt.

Sozialistischer Wahlerfolg in Schweden

Sozialistische Mehrheit in Stockholm.

In ganz Schweden fanden die Wahlen in die Gemeinde- und Provinzräte statt. Nach den bisher bekannten Ergebnissen verzeichnen die Sozialdemokraten auf Kosten der Rechten bedeutende Erfolge. Bei anderen Parteien bleiben die Ergebnisse mehr oder weniger gleich

Im Stadtrat von Stockholm werden die Sozialdemokraten die Majorität haben, da sie von insgesamt hundert Mandaten 55 erhielten. Sie haben hier gegenüber den letzten Wahlen einen Zuwachs von zehn Mandaten zu verzeichnen. Die Kommunisten gewannen gegenüber früher zwei Mandate, die Rechte verlor sieben Mandate.

Die Kämpfe in China

Prag, 21. September. Die chinesische Gesandtschaft in Prag teilt mit:

Die zähen Kämpfe im Flußgebiet des Jangtse und in der Provinz Honan, wo die Japaner trotz der Anwendung von Giftgasen keinen Erfolg erringen konnten, nehmen ihren Fortgang. Bei Juitschau am Südufer des Jangtse hatten die Japaner gestern zeitig früh einen Angriff unternommen, der jedoch von den Chinesen zurückgeschlagen wurde, die dann durch einen sofortigen Gegenangriff die Japaner aus Juitschan abdrängten. Am Norduser des Jangtse im Abschnitt bei Huangmei unternahmen die Japaner einen Angriff auf die Siedlung Wulipu, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Fünf japanische Kriegsschiffe wurden gestern auf dem Jangtse durch chinesische Bombenflugzeuge und Küstenartillerie versenkt.

Gestern früh unternahmen die japanischen Truppen einen Angriff auf Schantscheng im Südwestteil der Provinz Honan; in den späten Abendstunden dauerte die Schlacht noch an. Auf beiden Seiten sind große Verluste zu verzeichnen. Zwei japanische Flugzeuge wurden durch chinesisches Maschinengewehrfeuer abgeschossen

Die slowakischen Autonomisten beharren auf ihren Forderungen

Prag, 21. September. „Keine Rede von einem Regierungseintritt der Hlinka-Partei in die Regierung", schreibt das Hauptorgan der Slowakischen Volkspartei.

„Wir sind beauftragt festzustellen, daß weder beim Gespräch mit dem Ministerpräsidenten noch mit dem Staatspräsidenten die Rede von einem Eintritt in die Regierung war."

Abgeordneter Dr. Sokol, der gerade aus Prag zurückgekehrt ist, habe das Blatt betraut, in diesem Zusammenhang folgendes zu erklären: „Die Gerüchte über einen Eintritt der Slowakischen Volkspartei in die Regierung entspreche nicht der Wahrheit. Darüber wird nicht verhandelt. Es geht uns um die grundsätzliche Regelung der slowakischen Frage, im Sinne des Pittsburger Vertrages und im Sinne unserer parlamentarischen Anträge auf Autonomie."

Heute tritt der engere Vorstand der Hlinka-Partei zusammen. Es ist nur natürlich, daß er nicht über die Frage eines Regierungseintritts verhandeln wird, da diese Angelegenheit gegenstandslos ist. Der Vorstand der Partei hat auch tatsächlich nichts Derartiges beschlossen.

Die Schweiz über den Wert von Verträgen

Genf, 21. September. Der Genfer Berichterstatter des halboffiziellen Blattes „Bund" schildert seine Eindrücke aus Völkerbundskreisen bezüglich der französisch-britischen Vorschläge zur tschechoslowakischen Frage folgendermaßen:

Unter den kleinen europäischen Staaten herrscht Beklemmung. Am schmerzlichsten sprechen sich die Vertreter der Staaten aus, die Bündnisverträge mit Frankreich haben. Die Bündnisse Frankreichs würden schwer erschüttert werden. Das Bündnis Frankreichs mit Sowjetrußland, das über Anregung des Generalstabs durch ein Rechtskabinett abgeschlossen wurde, ist bedroht.

Die „Nationalzeitung", Basel, schließt ihre Erwägung über die Aussichten der Erhaltung des europäischen Friedens wie folgt:

„Die Zukunft wird beweisen, daß die Tschechen uns vielleicht als Nation gleichgültig waren, nicht aber als Symbol des Vertrauens eines kleinen Staates zum Schutze und zur Freundschaft der großen Nationen. Die symbolische Bedeutung des Verhältnisses der Tschechoslowakei zu Frankreich und dessen Schicksal haben außerordentliche Bedeutung für eine künftige Bewertung von Verträgen und Freundschaften in der politischen Welt."

Ehemaliger Bundeskanzler haftentlassen

Aus Wien wird gemeldet, daß der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Ender aus seiner mehrmonatigen Haft entlassen wurde und nach Wien zurückgekehrt sei. Die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen wegen Steuerhinterziehungen und ähnlicher Vergehen hätten sich als völlig haltlos erwiesen.

Keine neue Abrüstungskonferenz

Washington, 21. September. Das Staatsdepartement dementiert das Gerücht, demzufolge Frankreich und Großbritannien in Washington einen Schritt unternommen hätten zwecks Einberufung einer Abrüstungskonferenz.

Wirbelsturm über Buenos Aires

Buenos Aires, 21. September. In der Provinz Buenos wütete ein Wirbelsturm, der schweren Schaden angerichtet hat. 14 Personen wurden getötet und 26 verletzt.

Aus Welt und Leben

Rekordflieger tödlich verunglückt

London, 21. September. Der Fliegerleutnant David Llewellyn, der im Fluge London—Capetown den Rekord geschlagen hat, ist heute während eines Fluges tödlich verunglückt.

Im letzten Augenblick im Fallschirm abgesprungen

Aus Paris wird berichtet: In Saumur (Maine et Loire) stieg am Donnerstag abend ein Militärflugzeug auf, das neben dem Piloten den Befehl führenden Leutnant, einen Beobachter und den Radiotelegraphisten an Bord hatte. In der Höhe von 3000 Metern versagte bei bereits eingetretener Dunkelheit plötzlich einer der Motoren. Der Kommandant sah eine Katastrophe kommen und gab im letzten Augenblick dem Beobachter und dem Radiotelegraphisten den Befehl, mittels Fallschirm abzuspringen. Dies geschah. Unter großen Mühen gelang es dem Piloten, zu landen, wobei der Apparat zwar völlig zerschellte, aber niemand zu Schaden kam. Die beiden Abgesprungenen sind gleichfalls gut davongekommen.

Jagd nach einem Mörder

Aus Paris wird gemeldet: In den Wäldern des Mauren-Gebirges, im Departement Var, sind hundert Gardes mobiles und vierzig Gendarmen aufgeboten worden, um einen 23jährigen Bauern, Beringuier, einzufangen. Der junge Mensch war anscheinend geistig erkrankt, hat zwei Morde begangen und sich dann in den Wald geflüchtet. Da man von ihm weitere Bluttaten fürchtet, hat die Staatsanwaltschaft von Draguignan die genannten Polizeimannschaften aufgeboten.

Für 10 000 Dollar Briefmarken gestohlen

In Neuyork hat die Sekretärin eines Briefmarkensammlers diesem im Laufe von vier Jahren seltene Stücke im Gesamtwerte von rund 10 000 Dollar entwendet. Die Sekretärin betrieb, unterstützt von einem Freunde, mit diesen kleinen Kostbarkeiten, die sie in der Puderdose heimtrug, einen schwunghaften Handel. Der Sammler erlärte, daß er seinen Verlust nie bemerkt haben würde, wenn ihm die Ungetreue nicht auch noch 30 Dollarbilletts abgenommen hätte.

Sport

Heute Radrennen im Helenenhof.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß heute in Lodz auf der Helenenhofer Radrennbahn ein Mannschaftsrennen über 80 Kilometer stattfinden wird. An diesem Rennen nehmen neben den besten Lodzer und Warschauer Fahrern auch die vier Dänen, die am letzten Sonntag in Lodz am Start erschienen waren, teil. Diesmal wird mit einem harten Kampf zwischen allen Paaren, ganz besonders aber zwischen den dänischen und den Warschauern zu rechnen sein, da in dieser Art Rennen die Polen mindestens so stark wie die Gästefahrer sind. Beginn des Rennens um 19 Uhr.

30 Fußballmannschaften kämpfen um die Junioren-Meisterschaft.

An den Spielen um die Juniorenmeisterschaft des Lodzer Bezirks, die am 2. Oktober ihren Anfang nehmen, werden sich nicht weniger als 30 Mannschaften beteiligen. Den Meistertitel verteidigt die Juniorenmannschaft des Widzew.

Tennismeisterschaften von Lodz.

Die Tennissektion des Union-Touring wird auf seinen eigenen Plätzen in der Wodnastraße vom 5. bis 9. Oktober die individuellen Meisterschaften von Lodz veranstalten.

Von der Boxmeisterschaft der B-Klasse.

Die Lodzer schwächeren Boxstaffeln wurden in diesem Jahre nicht zu den Mannschaftsmeisterschaftskämpfen zugelassen. Für diese Vereine wurde eine B-Klasse ins Leben gerufen, deren Meisterschaftskämpfe am 2. Oktober ihren Anfang nehmen. Für diese Meisterschaft haben sich folgende Vereine gemeldet: Sokol (Lodz), IKP II Geyer II, TFSI (Tomaschow) und SKS (Petrikau). Am ersten Austragungstage werden sich SKS — Sokol und IKP — TFSI gegenüberstehen.

Von der zweiten Runde der Ligaaufstiegsspiele.

Nach dreiwöchentlicher Pause beginnen am 2. Oktober die Retourspiele um den Aufstieg in die Liga. Der Lodzer Meister, der Sportklub Union-Touring, der unbedingt Aufstiegschancen hat, wird noch zwei Ausfahrtspiele und ein Spiel in Lodz zu bestehen haben. Er spielt am 2. Oktober in Swientochlowice gegen Slonsk, am 9. Oktober gegen Garbarnia in Lodz und am 16. Oktober gegen PKS in Luck.

Radio-Programm

Freitag, den 23. September 1938.

Warschau-Lodz.
6,20 Schallpl. 6,45 Gymnastik 11,25 Geigenrezital 12,03 Mittagssendung 14,23 Konzert 16 Konzert 17,10 Austauschkonzert 17,50 Von allem etwas 1[illegible] Lieder und Arien 19,30 Das lustige Warschau 21,10 Zur Unterhaltung 21,50 Sport 22 Sinfoniekonzert.

Kattowitz.
13,50 Nachrichten 14 Musik 17 Plauderei 17,10 Musik 17,50 Mitteilungen 22,15 Mandolinenmusik.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6,30 Frühkonzert 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 15,15 Kinderliedsingen 16 Volkstänze 18,30 Schallpl. 20,10 Romeo und Julia 21,45 Schallpl. 23 Konzert.

Breslau.
12 Werkkonzert 14 Schallpl. 16 Konzert 20,10 Bunte Stunde 22,30 Musik und Tanz.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Konzert 14,10 Allerlei 16 Konzert 20,[illegible] Abendkonzert 24 Nachtmusik.

Prag.
12,45 Leichte Musik 16,35 Kammermusik 18,20 Leichte Musik 20 Violinkonzert 21 Janacek-Konzert.

Von der Radiophonisierung der Stadt.

Im Lokal des Arbeitsinspektorats fand unter Vorsitz von Ing. Wyrzykowski, des stellvertretenden Vorsitzenden vom Wojewodschaftskomitee zur Radiophonisierung von Lodz, eine Sitzung der Vertreter von Industrieunternehmen statt. Besprochen wurde die Radiophonisierung der Arbeiterviertel. Bisher haben sich dieser Aktion 42 Unternehmen aus Lodz, Zgierz und Pabianice angeschlossen. 1500 Arbeiter haben bisher aus diesen Unternehmen Detektoren angekauft. Sie zahlen dafür wöchentlich 50 Groschen ab.

Am Freitag soll eine zweite Sitzung stattfinden, an der Vertreter von weiteren 25 Unternehmen teilnehmen sollen. Mit Ende des Jahres sollen nach Bemühungen des obengenannten Komitees alle Unternehmen von Lodz, Zgierz und Pabianice von dieser Aktion umfaßt werden.

Upton Sinclair

Zu seinem 60. Geburtstage.

Vom Leben Sinclairs, des weltberühmten amerikanischen sozialistischen Dichters, ist kaum viel zu erzählen. Es ist das harte Dasein eines Arbeitsmenschen, der schon in frühester Jugend die bitterste Not kennenlernte und sich von seinem 16. Jahr an selbst erhalten mußte. Am 20. September 1878 kam er in Baltimore zur Welt, studierte in Neuyork. Die Knochenhand des Hungers würgte den jungen Studenten, mit literarischen Arbeiten brachte er sich notdürftig durch. Die Humoresken und Novellen, die er wöchentlich für dei großen bürgerlichen Journale schreiben mußte, um das tägliche Brot zu verdienen, gaben seinem Stil die Gewandtheit und Leichtflüssigkeit, die späterhin sein Schaffen erleichtern sollte. In der kalten, ärmlichen Stube nun, in der Sinclair für die bürgerlichen Unterhaltungsbätter roboten muß, spinnt er auch phantastische Ideen zu Romanen aus, die er von den Verlegern mit nichtssagenden Phrasen zurückerhält. Er meint noch, Kunst sei nur das, was von der Wirklichkeit ziemlich weit entfernt sei, in Traum und Fabelreichen sich abspielte, was der Dichter nicht dem Leben abgelauscht, sondern in seinem Hirn erdacht und erfunden habe. Als er die Fron für die Zeitungen nicht mehr aushält, flieht er die menschliche Gesellschaft, baut sich in der Wildnis sein Haus und lebt von Fischen und Waldtieren. Es ist dies die Zeit, die er später in dem prächtigen Roman „Der Liebe Pilgerfahrt" ausführlich beschrieben hat.

Der heute weltberühmte Schriftsteller, der mehr als nur ein Schriftsteller, der Revolutionär, Sozialpolitiker und Anwalt der Unterdrückten und Entrechteten ist, hat immer anerkannt, daß man ihn in Europa fürher als in seiner Heimat schätzen gelernt hat. Vor allem die Arbeiterschaft Europas war es, die dem vor dreißig Jahren begonnenen Kampfe des mutigen, lange Zeit in seinem Lande fast völlig vereinsamten Schriftstellers ihre Aufmerksamkeit und ihre Verehrung zugewandt hat. Zu einer Zeit, als es in Amerika noch keine organisierte Arbeiterschaft von nennenswerter Bedeutung und kaum etwas von dem heute schon fühlbaren sozialen Gewissen der Oeffentlichkeit gab, hat Upton Sinclair — es war 1906 — in seinem Buche „Der Sumpf" am Beispiel der Chicagoer Schlachthöfe der Ausbeutung und des rücksichtslosen Profits angeprangert, und Jack London hat damals dieses Buch des jungen Sinclair mit dem Roman „Onkel Toms Hütte" verglichen, der so viel zur Befreiung der Negersklaven beitrug wie Upton Sinclair zur Befreiung der Lohnsklaven beitragen wollte. Er ist seinem Ziel nie untreu geworden, und wenn er vor der Wahl stand, stilistische Feinheiten oder seine Tendenz zu opfern, hat er immer das ästhetische Opfer dem sozialen vorgezogen. Dabei wirken seine Bücher, ob sie nun die Form des Romans, der Reportage oder der dokumentarischen Darstellung haben, immer auch durch die Prägnanz ihrer Sprache und die Leidenschaft des Gewissens, mit der Upton Sinclair seine nie wirklichkeitsfremden Stoffe bewältigt hat. Wenn wir den gesellschaftskritischen Roman „Metropolis", die Industrieromane „König Kohle" und „Oel", den ergreifenden Kriegsroman „Jimmie Higgins", den Justizroman „Boston" und die Darstellung der Schicksale des Filmkönigs William Fox nennen, dann erinnern wir zwar nur an einen kleinen Teil des großen Lebenswerkes Sinclairs, aber jedes dieser Bücher war eine große Bekundung eines kämpferischen Gewissens und einer mutigen Intelligenz. Als Sinclair 1933, im Beginn der Aera Roosevelt, für den Posten des Gouverneurs von Kalifornien kandidierte, bewies er seine Bereitschaft, für die von ihm vertretenen Ideen auch praktisch einzutreten. Sein damaliger Mißerfolg hat ihn nicht entmutigt. Seine letzten Bücher „Co—op" und der Fordroman vom „Autokönig" zeigen ihn als Vorkämpfer der Genossenschafts- und der Gewerkschaftsbewegung in Amerika, als Anwalt der neuen sozialpolitischen Bestrebungen, deren Vorkämpfer Sinclair so lange gewesen ist. Und sein Buch „No pasaran" zeigt ihn als leidenschaftlich anteilnehmenden Schilderer des spanischen Freiheitskampfes, als glühenden Gegner des Faschismus, dessen Bekämpfung heute Upton Sinclair als seine und aller Sozialisten und Demokraten wichtigste Aufgabe erkannt hat. Erst vor kurzem haben wir einen ergreifenden Aufruf veröffentlichen können, den Sinclair an alle Freiheitsfreunde der Welt gerichtet hat, sich zum Kampfe gegen die Gefahr der faschistischen Diktatur zu vereinen.

42. Polnische Staatslotterie 4. Klasse — 14. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

TABELA NIEURZĘDOWA
(Bez gwarancji)

W dniu wczorajszym wylosowane zostały następujące numery:

5.000 zł. — 80828
100.000 zł. — 92962 156318
50.000 zł. — 153023
10.000 zł. — 18745 20943 39652 73658 121930
5.000 zł. — 103374 131644
2.000 zł. — 2755 5501 38854 42541 45544 47465 60284 76881 85835 95740 104324 116599 149550 152466 159957
1.000 zł. — 1705 4317 28843 31811 [illegible]4 76462 81332 81906 83162 94793 101471 10740[illegible] 116134 126358 131644 132908 146774 147910 150085 151171 157927 157984

Wygrane po zł. 250

34 36 37 72 187 253 345 493 834 57 89 991 1009 155 90 206 523 39 54 96 706 18 805 941 2001 64 99 173 365 68 79 519 603 74 792 3053 59 133 202 44 393 506 12 79 605 77 755 90 825 984 4179 89 533 83 629 705 23 63 87 888 5361 404 99 500 603 67 747 832 37 6231 46 58 373 99 414 37 70 623 49 726 837 97 91236 62 7145 275 79 306 41 468 649 962 8004 125 57 78 292 364 426 36 43 45 556 604 14 35 67 772 817 963 9028 121 434 47 600 74 79 771 839922

10041 177 231 33 541 710 21 815 59 985 11061 74 88 120 248 53 69 360 540 94 615 71 737 873 12084 200 84 543 85 601 74 91 739 79 13182 208 72 336 51 570 80 615 830 58 80 93 982 14016 100 25 75 234 309 12 34 427 43 68 96 531 87 602 34 47 727 834 44 57 15385 89 676 714 51 848 932 40 16018 157 223 54 85 94 98 340 452 734 836 82 911 44 70 17006 8 130 45 242 355 400 621 721 61 80 926 18045 56 155 240 428 517 747 830 57 915 18 45 19016 43 63 420 38 39 99 597 668 856 911 15

20131 203 69 360 77 583 684 773 830 557 21056 328 67 403 20 54 87 606 781 857 91 968 22077 252 98 382 504 27 43 619 64 751 839 64 920 82 23084 338 39 43 436 45 590 620 808 937 24084 63 265 300 499 560 607 923 63 79 25004 33 393 463 501 67 674 83 711 13 53 77 854 61 96066 106 55 312 430 78 549 59 93 601 72 711 27044 280 462 754 885 28060 102 572 711 46 986 29007 47 51 410 624 47 829 37 95

30085 126 32 67 404 82 540 93 963 31048 283 383 628 54 886 32122 223 55 69 313 38 504 35 629 900 33140 49 359 567 87 744 515 78 84 34147 70 218 308 65 422 25 54 626 76 727 28 33 65 87 893 937 35099 250 386 544 47 630 742 908 36043 73 192 303 403 41 70 515 639 712 25 946 37055 118 20 233 50 385 489 514 653 64 776 38271 304 8 508 11 635 834 63 972 39179 225 623 769 868 70 914 36.

40023 33 34 184 86 530 685 91 725 844 942 50 88 41129 449 529 663 789 803 42029 67 139 76 207 421 39 65 69 81 532 745 520 82 43046 83 126 249 64 344 564 793 801 4408 141 229 503 16 35 73 300 40 68 91 758 64 90 894 553 45137 52 90 664 890 982 46070 100 18 54 227 73 338 44 481 532 609 83 732 905 64 47001 24 290 365 443 629 73 763 873 82 48030 221 76 347 68 90 430 565 75 98 661 719 805 28 961 49477 825 41 63 83 909

50073 234 35 41 69 83 91 685 94 51028 51 107 423 82 768 936 58 52002 188 241 59 368 91 433 64 90 528 72 753 806 18 53159 404 82 511 18 30 603 79 716 29 816 97 98 54041 362 422 599 638 740 42 326 970 72 55123 42 55 222 28 325 721 484 947 56013 64 132 78 94 208 386 57 57136 265 301 471 560 77 755 817 945 68 58164 414 31 40 73 99 601 63 864 59104 16 201 352 401 541 740 854 998

60072 76 77 104 15 37 81 264 79 355 80 476 91 501 648 76 857 60 955 89 61094 118 251 411 728 90 999 62055 271 465 536 92 805 27 953 63074 78 211 604 22 854 87 64007 93 428 588 98 804 25 84 993 65202 16 29 307 78 403 699 66021 205 95 315 45 434 37 40 81 875 920 67070 212 332 53 553 75 659 746 65 832 43 48 65 980 68003 42 64 147 83 320 55 479 525 35 61 604 798 807 69073 149 253 323 457 635 89 750 84 920

70039 79 178 212 305 91 428 577 626 777 71068 113 289 359 71 73 85 479 522 878 72035 33 40 94 185 204 11 45 479 539 855 73011 114 89 448 772 834 74281 338 487 508 57 644 45 780 816 900 18 66 94 75123 29 224 317 446 500 89 93 619 64 835 76057 133 43 51 86 258 67 97 403 4 529 715 879 77174 362 563 789 983 78053 125 314 464 569 762 83 79032 253 536 875

80008 140 221 407 58 74 535 72 630 931 81078 110 31 95 408 500 57 711 808 62 82024 69 138 56 311 540 634 760 85 886 83023 25 100 83 273 325 484 541 56 793 845 928 84079 107 26 82 279 312 14 17 476 545 615 34 710 69 800 12 917 20 86093 108 82 238 654 93 704 86095 221 46 58 362 84 546 762 839 58 60 86 931 87024 96 283 623 70 71 707 41 846 79 846 79 958 88019 97 162 84 284 315 442 582 655 738 837 911 89206 166 592 723 822 931 46

90195 285 555 80 633 881 962 91061 126 95 314 488 625 68 707 15 852 92199 325 459 94 657 716 93055 154 241 52 315 61 472 501 12 55 72 645 83 909 15 94020 69 322 33 475 631 63 89 703 95184 208 92 327 81 481 786 855 988 95 96025 29 130 221 742 896 920 97095 373 552 76 681 703 4 13 819 73 83 924 99 98015 78 137 326 523 837 53 933 91 99146 65 550 776 98 865

100109 419 73 89 724 53 856 101129 81 244 61 330 444 784 817 26 34 964 102011 137 335 501 628 46 768 91 904 68 81 103000 7 449 628 716 46 966 92 104088 128 31 86 394 478 717 28 105065 103 6 455 542 720 881 942 106021 823 53 62 902 52 99 107109 49 304 24 57 74 87 402 37 550 614 56788 951 76 108109 230 81 320 27 34 420 507 24 798 871 921 77 109043 141 233 41 348 455 546 806 920 53 64

110122 41 856 111076 66 76 455 591 612 702 34 54 907 23 36 62 112166 85 527 704 24 839 900 113104 277 564 642 825 984 114046 64 106 77 386 540 632 792 857 91 115098 292 395 402 98 654 703 832 926 93 116074 80 263 69 341 71 524 662 721 59 902 40 117100 42 261 82 300 474 584 630 84 738 69 935 118111 278 460 840 65 906 119258 419 54 527 63 833 79

120117 258 302 571 650 63 787 874 901 121033 85 104 15 27 335 90 527 718 66 96 822 44 122083 102 19 35 211 67 418 77 735 981 123131 53 201 3 322 574 91 714 896 922 81 124032 780 952 125151 68 71 224 50 330 437 47 778 875 126030 117 265 76 82 85 317 479 512 38 673 84 738 836 53 80 127023 169 477 560 618 85 756 830 904 34 128016 430 56 541 65 715 18 40 973 129009 117 26 396 75 420 77 551 627 824 41 79 922

130094 139 46 206 96 433 525 46 81 693 780 904 34 131061 106 421 519 22 48 635 843 54 132069 83 281 85 313 25 419 565 651 816 81 95 902 63 133066 146 212 311 50 483 99 801 936 94 134104 286 322 460 551 798 850 135427 529 78 605 890 136110 255 307 34 414 699 988 137046 184 462 563 638 86 711 828 67 72 138000 24 173 279 407 70 571 68 602 722 872 139150 264 340 58 430 541 656 833 87

140269 77 471 97 612 744 970 93 141185 306 427 39 540 869 926 142050 116 60 286 505 81 697 981 28 143314 42 92 56 765 903 144079 136 285 412 34 731 47 63 843 923 145007 52 138 328 52 513 866 957 146056 156 290 345 625 707 68 951 60 147007 101 61 370 665 148037 41 383 512 636 90 782 894 953 68 149155 336 411 19 515 94 608 89 866 67 150000 70 211 352 443 509 72 96 771 820 72 151161 227 238 434 48 72 90 550 619 60 806 934 152019 51 77 178 321 401 651 748 807 56 965 98 153096 163 230 86 381 420 37 49 755 56 810 17 983 154006 15 45 137 244 66 305 13 33 423 47 82 83 556 651 819 21 155082 93 122 309 85 434 68 659 822 54 94 977 156053 183 363 419 40 518 26 600 93 836 157070 126 261 403 05 788 885 158173 224 29 31 423 555 807 901 61 159049 208 52 582 708 865 979

CIĄGNIENIE DRUGIE

20.000 zł. — 61463
50.000 zł. — 136541
15.000 zł. — 48016
10.000 zł. — 8984
5.000 zł. — 37556 44784 68903 107712 12228
2.000 zł. — 1653 11772 3547[illegible] 68795 69081 104835 140961 148323
1.000 zł. — 12070 14073 21272 24284 26148 30283 45196 45550 52768 59238 78192 94847 95333 95816 96145 97687 100483 109764 116410 116558 120126 130192 131472 138023 141326 150867 157429

Wygrane po zł. 250

169 220 312 416 674 872 1113 431 91 580 684 856 2722 846 965 3041 58 195 220 351 68 427 67 953 4640 5127 53 305 10 17 73 678 735 833 6166 490 681 986 7195 953 8258 78 317 475 532 601 739 909 9065 254 89 485 817 909

10084 536 700 40 956 11178 597 623 742 905 12296 415 757 889 13121 96 492 765 70 835 14053 77 271 465 520 661 899 15030 36 316 445 65 67 640 783 873 16025 265 313 650 725 17286 99 398 596 609 771 18508 821 98 19410 518 96

20223 51 398 443 692 20 21468 523 47 913 22360 677 23135 408 797 997 24329 797 25010 32 39 55 300 597 653 786 972 26083 119 293 383 581 869 98 27156 317 69 475 88 607 917 58 28445 761 977 29079 160 405 520 623

30559 31605 795 876 914 32406 768 816 75 33094 273 428 616 34316 30 31 903 35108 246 71 311 421 723 861 36289 568 781 820 36 37212 25 376 529 70 679 867 38222 934 39156 525 68 717 919 52 91

4009 163 693 56 753 41104 821 42557 866 43590 608 719 817 44545 45023 96 141 489 771 76 849 943 46262 474 555 968 47025 402 48057 84 91 362 95 964 49038 422 58 553 719 89

50077 247 51 54 403 59 766 97 51388 640 882 52009 235 439 508 651 59 748 958 53348 999 54157 630 54 804 41 55188 350 56070 278 403 842 57028 186 461 788 862 75 58281 357 925 59273 662 739 98 821

60033 48 442 565 89 649 71 753 855 91 61294 413 89 517 660 718 967 62352 72 587 814 35 95 947 70 63115 393 411 543 852 926 64049 448 533 36 81 697 865 80 65318 440 82 619 69 98 66062 117 717 814 947 67179 81 296 631 55 789 819 968 68145 397 841 69023 30 330 685

70087 425 606 58 745 78 71000 244 317 509 903 72592 693 864 73070 212 53 74149 562 87 622 926 75348 633 76452 566 728 835 77250 63 672 990 78072 170 92 98 829 79163 285 93 432 815

80046 755 800 81041 124 87 653 89 778 897 82279 545 83027 40 525 636 67 814 96 84034 602 716 810 991 85075 234 486 503 655 86118 51 235 587 787 87075 696 819 88002 189 89064 214

90198 489 615 890 947 69 91410 598 746 75 850 92153 352 693 824 82 93279 330 455 636 746 94318 80 423 514 60 702 40 95083 123 390 888 905 54 85 96064 349 97156 63 378 98415 41 571 772 84 945 99382 93 421 500 985

100 336 401 620 101645 745 82 868 924 38 59 102117 494 877 103023 428 905 104366 685 790 105132 590 741 81 955 106128 225 453 64 82 621 983 107026 54 398 427 975 82 108964 109125 325 26 416 505 64 96 712 79 869 907

110014 142 362 90 776 111005 615 111234 95 365 71 441 681 838 43 113215 406 619 40 114063 115 566 754 801 903 115048 629 116014 102 64 571 619 117275 482 85 556 714 960 118078 99 120 373 440 691 119025 95

120057 109 229 431 729 66 121072 411 62 623 886 122020 123319 410 93 520 35 890 97 124001 453 754 839 96 125013 114 229 574 126125 236 98 890 913 127020 468 76 932 128044 60 134 237 82 304 589 129294 366 902

130198 250 494 615 770 858 131049 127 94 500 763 132190 240 79 501 55 619 711 133018 155 232 399 526 134439 135283 403 627 136142 355 823 929 137125 85 541 610 39 793 138066 645 98 773 139537 624 872

140322 36 44 51 84 559 759 141056 951 142391 501 82 653 826 143009 76 144 93 621 735 88 921 14420 876 932 145257 86 456 688 711 146426 833 69 935 88 147632 74 898 148138 89 460 75 523 95 731 149089 117 73 258 358 460 510 732 837 921

150022 72 404 66 74 99 791 151154 259 305 77 87 714 152072 76 187 266 418 782 854 153182 293 397 469 519 786 154065 759 912 155201 591 671 813 156108 856 15744 567 814 919 158411 159112 26 63 486 527 909

CIĄGNIENIE TRZECIE

Wygrane po zł. 250

142 309 506 46 32 609 851 1135 402 2088 124 61 414 635 61 3300 571 667 812 4015 100 607 777 5429 71 577 608 707 879 80 6165 90 230 435 676 705 22 7139 63 243 682 805 87 8047 394 963 99 044067 82 642

10344 95 11031 32 203 12150 297 389 680 13192 996 14150 393 512 73 92 677 15085 104 544 65 16004 153 92 202 359 851 18046 544 74 90 92 702 862 980 19014 244 407 572 618 824 32

20105 245 347 560 625 21312 423 34 522 87 717 2087 614 39 46 23182 231 530 798 24297 514 741 820 28 25392 650 64 844 26327 510 904 27027 171 87 268 456 565 28057 88 421 824 29257 79 379 453 626 783 821

30174 293 321 461 717 975 31329 495 550 604 975 84 32184 372 547 68 893 33348 53 454 536 92 650 729 85 884 34066 197 287 310 58 73 99 448 512 25 631 875 35062 365 466 638 884 931 36135 51 278 305 619 788 907 37169 475 606 764 915 38169 278 428 735 855 39086 705 749 64

40287 319 423 764 91 41259 313 437 90 42108 19 391 502 43124 43 80 222 334 468 529 44243 304 39 54 400 550 721 45400 10 20 500 46053 143 648 951 47283 729 855 48129 96 211 87 414 784 49311 40

50019 53 282 354 82 556 76 619 743 961 51014 321 99 823 81 52095 479 85 53329 600 762 929 36 66 54132 395 681 717 83 840 55030 567 774 56185 377 82 96 667 97 983 90

57496 586 58482 642 761 863 59159 235 325 630

60026 81 36 464 564 61009 37 40 354 450 629 842 944 62053 221 321 439 631 63019 286 301 64109 963 99 65323 772 66671 722 44 823 67106 77 584 635 79 702 952 68080 542 712 69012 57 176 89 254 478 752

70213 552 69 606 711 829 95 71257 58 330 588 624 834 81 936 72467 691 943 73220 522 88 699 724 37 805 74050 153 238 580 624 60 75058 261 491 514 76234 876 77002 184 414 26 71 897 78030 709 79068 156 694 785

80082 185 326 484 733 71 81089 135 989 82066 7476 214 19 319 415 936 83601 20 77 852 84085 248 82 479 574 85040 212 25 36 404 86203 13 15 28 304 610 967 91 87109 409 898 88013 239 421 74 532 721 53 89508 642 823 921

90533 92 91282 83 675 750 816 92089 355 93109 41 656 721 23 977 94232 608 707 95575 90 631 728 88 96118 970 97521 735 98197 532 889 99039 247 53 326 748 886 100131 687 717 855

101547 85 766 102543 639 805 33 103019 49 409 14 96 986 104251 57 408 517 96 105259 438 66 970 106588 615 934 48 107036 652 108471 931 109209 359 409 29 84

110073 127 914 111262 71 79 364 475 76 603 720 918 69 112003 153 406 733 113148 291 369 607 713 114027 636 94 115038 570 858 910 25 116208 91 319 660 713 117321 707 118176 316 580 782 898 949 76 119120 282 612 898

120290 548 800 917 121118 285 495 657 829 77 122036 629 123299 601 851 124334 483 743 88 125059 63 273 559 735 906 13 126531 682 735 89 851 70 127009 83 155 227 836 128169 329 80 870 900 4 56 129931 88 412 534 35 733

130054 159 263 355 851 131256 71 663 132189 648 786 900 30 133010 20 92 235 322 63 134326 891 135716 136037 434 542 729 137214 652 789 842 92 969 138040 102 296 311 28 529 65 899 139555 791 979

140179 96 245 486 580 763 141092 187 284 358 440 853 142083 175 221 74 303 530 899 932 143275 339 52 71 777 144027 518 76 669 785 909 30 71 145289 448 72 574 727 816 146293 147216 305 20 148483 758 842 149207 341 495 739 874

150372 579 729 810 31 36 151375 401 743 152079 601 709 977 153193 224 390 467 647 154119 92 509 29 751 155062 137 333 547 670 862 15601 182 305 804 963 158211 762 807 158063 394 462 159069 253 345 405 940

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Ka[illegible]
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

Lodzer Tageschronik

Der Konflikt in der Widzewer Manufaktur

Nachdem die letzte Konferenz im Arbeitsinspektorat in Sachen des Konflikts in der Widzewer Manufaktur kein Ergebnis zeitigte, hielten die Arbeiter gestern in der Fabrik eine Versammlung ab. Sie beschlossen, mit der Beschließung weiterer Maßnahmen bis zum 28. September zu warten, da an diesem Tag Direktor Max Kon zurückkehrt, der die endgültige Antwort erteilen wird. Bei dem Konflikt geht es bekanntlich um die Frage der Regelung der Bedienungsnorm in der automatischen Weberei und um die Erhöhung der Zahl der Arbeitstage.

In der sogenannten ägyptischen Spinnerei der Widzewer Manufaktur sind 300 Arbeiter in einen Sitzstreik getreten, da die Firma die Löhne gesenkt hatte. Heute soll der Arbeitsinspektor vermittelnd eingreifen. (p

Beilegung des Konflikts bei Poznanski.

Gestern fand eine Konferenz in Sachen des Konflikts in der Spinnerei von J. K. Poznanski, Ogrodowa 17, statt. Die Firmenleitung erklärte sich bereit, den Hilfsarbeitern die geforderte Lohnerhöhung zu gewähren.

Heute Konferenz mit den Klempnern.

Nachdem die bisherigen Verhandlungen über ein Lohnabkommen mit den Klempnern zu keinem Ergebnis geführt haben, findet heute im Arbeitsinspektorat eine weitere Konferenz statt.

Gegen die Beschäftigung von Ausländern

Der Technikerverein begann eine Aktion, die sich gegen die Beschäftigung von Ausländern in der Industrie wendet. Der Verein steht auf dem Standpunkt, daß viele Ausländer in der Lodzer Industrie als Spezialisten beschäftigt sind, obgleich die von ihnen geleistete Arbeit auch von inländischen Kräften bestritten werden kann.

Unterbrechung des Straßenbahnverkehrs

an der Endstrecke in Chojny.

Gestern früh gegen 8 Uhr zerriß an der Ecke Rzgowska- und Bankowastraße der Leitungskabel der Straßenbahn. Die Ausbesserungsarbeiten dauerten fast eine Stunde, während welcher Zeit der Straßenbahnverkehr nach der Endstation in Chojny unterbrochen war. Die Straßenbahnen fuhren nur bis zur Dombrowskastraße. Die Verkehrsunterbrechung wurde von vielen Personen schmerzlich empfunden, die sich zur Arbeit verspäteten.

Bemerkt sei, daß es Angestellte der Straßenbahn an der Endstation nicht für nötig fanden, die Wartenden zu unterrichten, daß die Unterbrechung länger dauern wird und der Verkehr von der Dombrowska normal stattfindet

Festgenommene Diebe.

Jechuda Waserman (Masarska 14) stahl dem Erwin Pufal vor dem Haus Petrikauer 139 die Füllfeder. Der Dieb wurde gefaßt und der Polizei übergeben. — Laib Strobek (Krzyzowa 18), Szmul Ryczywol (Lagiewnickastraße 4) und Mordka Parzenczewski (Franciszkanska 57) wurden in der Franciszkanskastraße gefaßt, als sie einem Vorübergehenden die Geldbörse stehlen wollten.

Vorbereitung der Wählerlisten

Die Verwaltungsbehörden sowie das Wahlreferat der Stadtverwaltung arbeiten weiterhin im Eiltempo an den Vorbereitungen für die Wahlen. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Vordrucke mit den Einwohnerverzeichnissen bis morgen, Freitag, im zuständigen Meldebüro in der Zeit von 16 bis 22 Uhr abzuliefern. Mit der Anfertigung der Wählerlisten wird am Sonntag, dem 25. September, begonnen. Es werden hierbei 226 Personen beschäftigt werden, d. h. eine Person wird einen Wahlkreis schreiben. Am 2. Oktober müssen die Listen fertig sein, da sie am 4. Oktober den Vorsitzenden der Wahlbezirke überwiesen werden müssen.

Alle Mittelschulen in der Schulbaugesellschaft

Vor einigen Tagen berichteten wir, daß die Direktoren der Lodzer Mittelschulen beschlossen, der Gesellschaft zur Förderung des Baues von Volksschulgebäuden als lebenslängliche Mitglieder beizutreten. Nun wurde ein gleicher Beschluß auch von allen privaten Mittelschulen in Lodz gefaßt.

Eine Pfandlotterie für Schulbauzwecke.

Das Komitee für die Veranstaltung der Volksschulwoche in Lodz beschloß, im Rahmen dieser Veranstaltung auch eine Pfandlotterie durchzuführen, deren Ertrag zum Bau von Volksschulen verwendet werden soll. Das Komitee hat mit der Sammlung von Pfändern bereits begonnen. Die Pfandlotterie wird im Volksschulgebäude Cegielniana 20 durchgeführt werden, woselbst auch eine Schulausstellung stattfinden wird.

Unfälle bei der Arbeit

In der Fabrik von Lebrecht Müllers Erben in Ruda-Pabianicka geriet der 30jährige Arbeiter Paul Bliege, wohnhaft in Ruda, Leszno 8, mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine. Bliege erlitt ernste Verletzungen. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

In der Fabrik von Scheibler und Grohmann, Ecke Kilinski- und Emilienstraße, wurde dem 26jährigen Wladyslaw Szrepinski (Tuszynska 70) die rechte Hand von einer Maschine zermalmt. Auch er wurde in ein Krankenhaus übergeführt.

Beim Wäschewaschen verbrühte sich im Haus Nawrot 18 die 32jährige Veronika Sterczník. Es mußte die Rettungsbereitschaft gerufen werden, die der Erkrankten Hilfe erwies.

In der Brzezinskastraße 94 starb plötzlich beim Wäschewaschen die 40jährige Helena Rogozinska, wohnhaft Otylii 12. Die Todesursache konnte noch nicht festgestellt werden.

Einberufung des XIII. Parteitages der DSAP

des Bezirks Mittelpolen

Der ordentliche Parteitag des Bezirks Mittelpolen der DSAP wird hierdurch auf Sonntag, den 23. Oktober, pünktlich 9 Uhr vormittags, nach dem Arbeiterheim in Lodz, Bandurskistraße 15, mit folgender Tagesordnung einberufen:

1. **Wahl des Präsidiums und der Kommissionen.**
2. **Berichte des Bezirksvorstandes und der Kontrollkommission und Ansprache.**
3. **Referat über die politische Lage.**
4. **Wahl der Parteiinstanzen.**
5. **Anträge.**

Die Ortsgruppen erhalten über die technische Durchführung der Vorarbeiten zum Bezirksparteitag und die ihnen zustehende Zahl der Delegierten genaue Anweisung und sie werden zur strikten Durchführung derselben verpflichtet.

Der Bezirksvorstand der DSAP
Bezirk Mittelpolen.

Kampf mit der Wilddieberei

Zahlreiche Verhaftungen

Da das Unwesen der Wilddiebe in letzter Zeit wieder stark um sich griff, wurden auf Anordnung der Verwaltungsbehörden in den Kreisen Lodz, Lask und Brzeziny Polizeistreifen durchgeführt. Dabei konnten 18 Personen festgenommen werden, die mit dem Jagdgewehr auf dem Feld angetroffen wurden, ohne einen Jagdschein zu besitzen.

Feuer in einer Reißerei.

In der Reißerei von Neuman, Poludniowa 68, entstand durch einen Funken aus dem Reißwolf Feuer. Es eilte die Feuerwehr herbei, die den Brand nach kurzer Zeit löschte. Der Schaden ist nicht groß.

Selbstmordversuch eines jungen Mannes.

In seiner Wohnung in der Gnieznienska 25 trank der 24jährige Stanislaw Kowalewski in selbstmörderischer Absicht Gift. Zu ihm wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn in ein Krankenhaus überführte.

Wieder ein ausgesetztes Kind.

Im Lokal der städtischen Fürsorgestelle, Zawadzkastraße 11, wurde ein etwa einjähriger Knabe von einer Frau zurückgelassen. Nach der Mutter wird gefahndet.

Eine Frau plötzlich gestorben.

Vor dem Haus Wolborska 28 brach eine etwa 50 Jahre alte Frau plötzlich zusammen und starb noch vor Eintreffen ärztlicher Hilfe. Der Name der Frau konnte nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde nach dem Prosektorium geschafft.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Steckel, Limanowskiego 37; Jankielewicz, Alter Ring 9; Stanielewicz, Pomorska 91; Borkowski, Zawadzka 45; Gluchowski, Narutowicza 6; Hamburg Glowna 50; Pawlowski, Petrikauer 307.

Auf Umwegen zum Glück

Roman von H. Schneider

(67. Fortsetzung)

Nicht einmal boshaft hatte Harry das erzählt, sondern scheinheilig besorgt.

Und doch hatte sie damals auf ihn gehört, weil sie recht viele Fehler an Karl-Ludwig hatte finden wollen! Sie hatte Harry den förmlichen Auftrag gegeben, Karl-Ludwigs Privatleben auszuforschen.

Das hatte er auch getan.

Er hatte nicht viel berichten können, aber daß er diese Art von Spionage überhaupt betrieben hatte!

Karl-Ludwig dagegen lehnte dergleichen entschieden ab —

So nachdenklich, so grübelnd und ihr ganzes Leben einer Prüfung unterziehend, war Frau Pauline noch niemals heimwärts gefahren.

* * *

„Endlich — Harry! Ich erwartete dich bereits gestern."

Thora reichte dem Gatten die Hand, die dieser nach kurzem Druck wieder freigab. Ihr Herz begann rascher zu klopfen. Sie sah in sein blasses, finsteres und übernächtiges Gesicht. Er schien sehr böse auf sie zu sein!

Harry ließ sich schwerfällig in einen Sessel fallen, dann sah er mit einem unbeschreiblichen Blick zu Thora hin, die mit leisen, flinken Bewegungen an der Kaffeemaschine hantierte.

„Den gestrigen Nachmittag und die Stunde mit Großtante Pauline hättest du mir ersparen können, Thora!"

Sie fuhr herum. „Ich? Wie meinst du das?"

„Mußtest du kipp und klar unsere Ehe zugeben? Und auch noch das genaue Datum unserer Hochzeit?"

„Konnte ich denn anders? Sie zweifelte meine Frauenehre an. So mußte ich die Wahrheit sagen, wollte ich nicht dem schmählichsten Verdacht ausgeliefert sein!"

Seine Stirn faltete sich. „Vielleicht wäre es doch anders gegangen! Du hättest vielleicht —"

„Nein, ich konnte nicht anders handeln!" unterbrach Thora ihn sehr entschieden. „Ich habe mir wahrlich nichts in dieser Sache vorzuwerfen! Alles, was du angeordnet hast, habe ich, wenn auch widerstrebend getan. Ich habe mich darein gefügt, daß du in Berlin mich nur verstohlen besuchtest, ich habe deinem Wunsche nachgegeben und bin hierher gezogen, ich habe es strengstens vermieden, irgendwelche Bekanntschaften zu schließen, damit mein Name mich nicht verriete, und ich habe mir nie einfallen lassen, den Fuß nach Herrnwalde zu setzen, obschon das Verlangen, zu wissen, wie es dort aussieht, wo du dich aufhälst, mich oftmals übermächtig gepackt hat.

Nein, ich habe getan, was ich konnte!

Aber du, Harry, hast du wirklich alles getan, was möglich war, um deiner Großtante nicht schon früher von deiner Ehe Mitteilung zu machen? Ist es nicht auch deine Schuld mit, wenn es zu dieser Aussprache mit ihr kommen mußte?"

Er fuhr auf. „Von mir hat sie ganz gewiß nicht gehört, daß du dich hier aufhälst", und sein Blick musterte beinahe feindselig die junge Frau.

Sie erblaßte. „Traust du vielleicht mir zu, ihr eine Nachricht gegeben zu haben?"

Er schwieg. Thora atmete heftig, sie brachte kein Wort über die Lippen. Das konnte er von ihr denken, das vermuten?

Sie kam minutenlang über das Ungeheuerliche dieser Anschuldigung nicht hinweg. Das Kaffeewasser brodelte und zischte. Ohne zu wissen, was sie tat, löste Thora die Schnur aus dem Steckkontakt.

Nun herrschte eine peinigende, eine fast furchtbare Stille in dem Zimmer. Und in diese hinein begann Thora zu sprechen, mit einer sonderbar hoch klingenden Stimme: „Ich wünschte, es ließe sich das letzte halbe Jahr auslöschen! Und wir ständen dort, wo wir damals standen! Dir war gekündigt worden, und wir wußten, daß wir sparen und uns einrichten, ja vielleicht eine kurze Zeit lang Not und Sorge tragen mußten. Aber wir liebten uns und waren in dieser Liebe unendlich zufrieden — und unerhört einig!

Wir fanden, daß Quark mit Pellkartoffeln ein wunderbares Essen sei, und daß man nicht in ein Kino zu gehen brauche, um glücklich zu sein.

Wir hätten auch Hunger und Kälte ertragen können, wenn wir es hätten tun müssen, denn wir gehörten ja einander an, und keines wollte ohne das andere sein!

Aber Vergangenes läßt sich nicht wieder zurückholen, und die Gegenwart ist bitter — wenigstens für mich —"

„Meinst du vielleicht, für mich wäre sie süß?"

Sie sah ihn mit seltsamem Blick an. „Nein — das glaube ich allerdings nicht. Ich habe dich noch genau so lieb wie einst, Harry — aber — ich kann dir nicht mehr vertrauen und kann dich nicht mehr achten —"

Nun schoß ihm brennendes Rot in die Stirn. „Was soll das heißen?" Er fragte es scharf. Fast die gleichen Worte, wie seine Frau sie eben gebraucht hatte, waren ihm gestern von Großtante Pauline ins Gesicht geschleudert worden.

Thoras Gesicht veränderte sich nicht. „Man kann den liebsten Menschen nicht mehr hochachten und ihm nicht mehr vertrauen, wenn man von ihm belogen und betrogen worden ist!"

(Fortsetzung folgt.)

Das Urteil im Aushebungsprozeß

Gestern wurde das Urteil im Prozeß wegen der Befreiung des Leopold Werner aus Pabianice vom Heeresdienst bekanntgegeben. Es wurden verurteilt: der gewesene Beamte der Kreisstarostei in Lask, Ignacy Derski, zu eineinhalb Jahren Besserungsanstalt und 200 Zloty Geldstrafe, der gewesene Beamte des Kreisergänzungskommandos in Lask, Maximilian Anuszczyk, zu einem Jahr Besserungsanstalt und der gewesene Beamte der Stadtverwaltung von Pabianice Stefan Ludwisiak zu 6 Monaten Gefängnis. Das Verfahren gegen Werner wurde auf Grund der Amnestie niedergeschlagen. Den Verurteilten wurde auf Grund der Amnestie die Hälfte der Strafe geschenkt.

Mißlungener Fluchtversuch von Schwerverbrechern

In der Zelle Nr. 19 des Strafgefängnisses in der Sterlingstraße saßen der 42jährige Josef Wlodarczyk, der wegen der Ermordung des Witold Ratajczyk in Pabianice zum Tode verurteilt worden war, der 33jährige Ludwik Stanczyk, der wegen Totschlags 8 Jahre zu verbüßen hatte, der 33jährige Feliks Zajonc, der zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, der 26jährige Josef Kazmierczak, der 15 Jahre Gefängnis zu verbüßen hatte, und der mehrfach bestrafte Dieb Jan Karski.

Am 15. November 1937 wurde der Staatsanwalt in Kenntnis gesetzt, die Insassen der Zelle Nr. 19 bereiteten die Flucht vor und hätten das Gitter des Aborts im dritten Stock bereits durchgefeilt. Die Untersuchung bestätigte die Angabe. In der Zelle wurde ein Messer, das zu einer Säge gemacht wurde, Schusterstifte und besondere Bettlaken gefunden. Die Stifte schickte die Frau Stanczyk in Schmalz versteckt ins Gefängnis. Die fünf Häftlinge wurden wegen Fluchtversuchs zur Verantwortung gezogen. Der Prozeß sollte schon einmal stattfinden und wurde vertagt. Wlodarczyk, der zu diesem Zweck aus dem Gefängnis in Kutno nach Lodz gebracht wurde, sprang aus dem fahrenden Zug und hielt sich mehrere Tage verborgen. Er konnte in Kutno gefangen werden. Der Prozeß wegen des Fluchtversuchs wurde gestern wieder vor dem Bezirksgericht verhandelt. Wlodarczyk wurde zu 2 Jahren und Stanczyk zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Zajonc, Kazmierczak und Karski wurden aus Mangel an Beweisen freigesprochen.

Jugendlicher Einbrecher verurteilt.

In der Nacht zum 8. August 1938 drang in das Warenlager der Fabrik von Scheibler und Grohman, Targowa 65, der 20jährige Karl Krüger ein, nachdem er den Zaun überstiegen und ein Loch durch die Mauer geschlagen hatte. Er wurde jedoch von einer Polizeistreife bemerkt und festgenommen, als er bereits in das Lager gedrungen war. Der jugendliche Einbrecher hatte sich gestern vor dem Stadtgericht zu verantworten, das ihn zu zwei Jahren Gefängnis und zur Unterbringung in die Anstalt für unverbesserliche Verbrecher verurteilte. Krüger ist bereits früher wegen Diebstahls bestraft worden.

Ein falscher Agent.

Im Juni d. J. trieb in Lodz ein Betrüger sein Unwesen, der sich als Agent einer Lemberger Versicherungsgesellschaft ausgab und aller Art Versicherungen annahm. Die geleisteten Anzahlungen steckte er in die eigene Tasche. Auf Grund erstatteter Anzeigen wurde nach dem Betrüger geforscht, der nach einiger Zeit festgenommen werden konnte. Er konnte in der Person des Adam Filipiak festgestellt werden, der wegen ähnlicher Vergehen bereits vorbestraft war. Filipiak hatte sich gestern vor dem Stadtgericht zu verantworten, das ihn zu 15 Monaten Gefängnis verurteilte.

Schlecht belohnte Gastfreundschaft.

Michal Skowronek, Brudzinskistraße 11, meldete der Polizei, sein Neffe Stanislaw Jurczak aus Kalisch, 19 Jahre alt, der bei ihm zu Besuch weilte, habe ihm 120 Zloty und eine Uhr gestohlen und sei geflüchtet. Nach dem diebischen Burschen wird gefahndet.

Die Registrierung der Jahrgänge 1920 und 1921.

Morgen, Freitag, haben sich die Männer der Jahrgänge 1920 und 1921 wie folgt zur Registrierung zu melden: die im Bereiche des 5. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben G H Ch beginnen, ferner diejenigen aus dem 13. Kommissariat mit den Buchstaben I(i) I(j) K und L.

Raubüberfall bei Tomaschow

Im Dorf Sabolysz bei Tomaschow überfielen Banditen das Anwesen des Tadeusz Jakubowski, überwältigten und fesselten die Hausbewohner, worauf sie die Wohnung nach Geld durchsuchten. Die Banditen fanden 600 Zloty und ein Jagdgewehr, das sie an sich nahmen und flüchteten. Die Polizei nahm einige verdächtige Männer fest.

Fahrt in den Tod

Der 27jährige Heinrich Kertner aus Petrikau kaufte ein Motorrad und unternahm die erste Fahrt. In der Nähe von Srock verlor er aber die Gewalt über die Maschine und fuhr in den Straßengraben. Er stürzte ab und schlug mit dem Kopf gegen einen Stein, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Er starb wenige Minuten nach dem Unglück.

Von der Eisenbahn überfahren.

In der Nähe des Dorfes Leowow, Kreis Lenczyca, wurde die 17jährige Ludwika Bialas von der Eisenbahn überfahren. Sie war auf der Stelle tot.

Konstantynow. Plötzlicher Tod. Als die 71jährige Bürgersfrau Amalie Schwartz geb. Gebhardt in Konstantynow, Gornastr. 22, vorgestern mit der Zubereitung des Mittagsmahles beschäftigt war, erlitt sie plötzlich einen Ohnmachtsanfall und verstarb gleich darauf, ehe noch ärztliche Hilfe zur Stelle war. Die Verstorbene hinterläßt ihren Ehegatten Wilhelm Schwartz, mit dem sie über 49 Jahre, seit dem Juni 1889, Freund und Leid geteilt hat, einen Sohn und eine Tochter.

Bielitz-Biala u. Umgebung

Schwerer Autounfall

Am Sonntag nachmittag wurde die Bielitzer Rettungsgesellschaft nach Istebna berufen, wo sich ein schwerer Autounfall ereignet hatte, wobei die Professorengattin Lucja Anders mehrere Rippenbrüche davongetragen hatte. Das Auto war aus noch bis jetzt unbekannter Ursache in den Straßengraben gestürzt. Frau Anders wurde in das Bialaer Spital übergeführt.

Beim Löschen von Kalk verunglückt

Die 46jährige Landwirtin Marie Gorny in Wilkowice war mit ihren zwei Söhnen Johann und Josef mit dem Löschen von Kalk beschäftigt. Dabei gingen sie so ungeschickt vor, daß sie durch herausspritzende Kalkmilch schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten. Die Bialaer Rettungsgesellschaft leistete den Verunglückten die erste Hilfe. Die beiden jungen Männer mußten ins Spital übergeführt werden, während die Landwirtin in häuslicher Pflege belassen werden konnte.

Schwerer Unfall bei einem Fahrradrennen

Bei einem Fahrradrennen in Kurzwald erlitten durch Sturz der 32jährige Josef Biesok und ein gewisser Viktor Swiderek aus Kamitz schwere Verletzungen. Biesok erlitt einen Schlüsselbeinbruch und Swiderek einen Bruch der linken Hand. Die beiden Verunglückten wurden durch die Rettungsgesellschaft im Bielitzer Krankenhaus untergebracht.

Von der Treppe gestürzt.

Der 58jährige Andreas Mazur aus Nieder-Ohlisch wollte etwas vom Dachboden holen, wobei er aber ausglitt und die Stiegen herabstürzte. Der Mann erlitt hierbei eine schwere Gehirnerschütterung. Er wurde durch die Rettungsgesellschaft ins Bielitzer Spital gebracht.

Wem gehören die Seidenwaren?

Das Polizeikommissariat in Bielitz gibt bekannt, daß sich dort eine größere Menge von Seidenwaren, die von einem Diebstahl herrühren dürften, befinden, die von den eventuellen Eigentümern am Freitag, dem 23. September, um 9 Uhr im Zimmer 38 besichtigt werden können.

Versammlung der DSAP in Mikuszowice

Samstag, den 24. September 1938, findet um 7 Uhr abends im Saale des Herrn Genser in Mikuszowice ein Vortrag des Gen. Joh. Kowoll-Kattowitz über

„Die politische Lage Europas und die Arbeiterklasse in der Weltkrise“

statt.

Genossen und Genossinnen, erscheint zahlreich, um zu beweisen, daß Ihr gewillt seid, Euch Aufklärung über die heutige Lage zu verschaffen und den Kampf um ein besseres Morgen aufzunehmen. Der Vorstand.

15jähriges Gründungsfest und Fahnenenthüllung

Am 1. Oktober 1938 feiert der „Verein jugendlicher Arbeiter“ in Bielitz sein 15jähriges Gründungsfest verbunden mit einer Fahnenenthüllung, wozu alle Genossen und Freunde auf das herzlichste eingeladen werden. Ein gutes Programm ist vorbereitet. Nach Schluß der Vorträge Tanz.

Ort: Arbeiterheim in Bielitz.
Beginn: 7 Uhr abends.
Eintritt: 1.— Zloty.

Oberschlesien

Die Lohnaktion im Bergbau

Besprechungen des Hauptarbeitsinspektors.

Die Lohnverhandlungen im oberschlesischen Kohlenbergbau zwischen den vertragsschließenden Parteien sind bekanntlich ergebnislos abgebrochen worden. In dieser Angelegenheit hat eine Abordnung der Bergarbeiterverbände dieser Tage im Fürsorgeministerium vorgesprochen, wo sie vom Vizeminister Pietrzynski angehört wurde. Seitens des Fürsorgeministeriums wurde Hauptarbeitsinspektor Klott nach Kattowitz entsandt, damit er die Sachlage prüfe.

Hauptarbeitsinspektor Klott hielt am Montag eine Besprechung mit den Vertretern der einzelnen Bergarbeiterverbände ab. Es verlautet, daß Departementsdirektor Klott zu der geforderten Lohnerhöhung um zehn Prozent erklärt habe, hierbei müsse man mit Rücksicht auf die schwierige Wirtschaftslage und ebenso auf die gespannte politische Lage sehr vorsichtig vorgehen, um nicht das gesamte Wirtschaftsleben zu beeinträchtigen. Am Dienstag verhandelte Ing. Klott in gemeinsamer Besprechung mit den Vertretern der Bergarbeiterverbände und der Arbeitgeber.

Der Streik auf Wawel-Grube

Der Konflikt auf der Wawel-Grube hat dieselbe Schärfe wie vor einiger Zeit angenommen. Der neue Streik dauert nun schon eine Woche, da die Grubenverwaltung sich weigert, mit den Streikenden zu verhandeln. Die Zahl der Streikenden auf allen drei Schächten wird mit 3200 angegeben, d. h. daß sich jetzt die gesamte Belegschaft dem Streik angeschlossen hat. Ungefähr zwei Drittel der Belegschaft hält die Schachtanlagen über Tage besetzt, und der Rest weilt in den Stollen. Einige der Streikenden mußten ins Krankenhaus geschafft werden, weil sie schwach geworden waren.

In Sachen des Streiks auf der Wawel-Grube sprach der Generalsekretär des Zentralen Bergarbeiterverbandes Stanczyk beim in Kattowitz weilenden Hauptarbeitsinspektor Klott vor. Der Hauptarbeitsinspektor erklärte, er sei bereit, den Streikenden die schriftliche Versicherung zu geben, daß er sofort nach Streikabbruch die Verhandlungen mit den Vertretern der Bergarbeiter und der Grubenverwaltung aufnehmen werde, wobei er alles tun wolle, daß die Forderungen der Arbeiter auf Liquidierung der Turnusurlaube, Regulierung der Akkordlöhne und der Bedienungsnormen günstig erledigt werden. Diese Erklärung wurde vom Sekretär Stanczyk dem Betriebsrat mitgeteilt, der seinerseits mit den Streikenden in Verbindung trat. Die Streikenden erklärten, daß sie den Streik nicht abbrechen werden, bis die Direktion ihre Forderungen nicht angenommen haben werde.

Zwei Schachtarbeiter verschüttet

Bei den Kanalarbeiten auf der Viktorstraße in Nowy Bazionkau wurden zwei Schachtarbeiter verschüttet. Die beiden Arbeiter, Roman Pietryga und Stefan Jochlik, hatten in dem zwei Meter tiefen Graben geschachtet, als plötzlich die Erdwände einstürzten. Zum Glück gelang es den übrigen Arbeitern, die verschütteten Kameraden bald aufzugraben. Beide hatten erhebliche innere Verletzungen erlitten. Nachdem ihnen ein Arzt an Ort und Stelle erste Hilfe geleistet hatte, wurden sie nach Tarnowitz ins Kreiskrankenhaus geschafft.

Den Verletzungen erlegen.

Im Knappschaftskrankenhaus zu Rydultau starb der Bergmann Karl Sokol, der am Sonnabend auf Annagrube in Pschow schwer verunglückt war.

Ein Betrüger festgenommen.

Am Freitag gelang es der Polizei in Sohrau den steckbrieflich verfolgten Betrüger Johann Henke aus Zamyslau festzunehmen. Henke wurde dem Gefängnis in Sohrau zugeführt. Henke hat als angeblicher Reisender einer landwirtschaftlichen Maschinenfabrik aus Posen viele Landwirte um größere Anzahlungen geprellt.

Straßenbahnverkehr im August

Auf den 15 Straßenbahnlinien der Schlesischen Kleinbahngesellschaft wurden im August 414 448 Kilometer zurückgelegt und 1 371 575 Fahrgäste befördert. Im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der beförderten Personen um rund 98 000 Fahrgäste. An Zugkraft wurden 430 808 Kilowattstunden Strom verbraucht.

Der Sohn Korfantys gestorben

Am Dienstag verstarb in Kattowitz der 30jährige Witold Korfanty, der Sohn des ehemaligen oberschlesischen Plebiszitkommissars Korfanty. Der Verstorbene war Leiter der graphischen Werke und der Verlagsgesellschaft „Polonia“ in Kattowitz.